

Landts [Adam S i g n e r] Zu Ehwigem Angedenckhen, In unser offendtlich Register Zu registrieren, undt dardurch ein Copiam Zu Expedieren In quotter Authentischer Formb mit dem grössern Insigel besiglet ... Jro Königlich Durchlaucht oder aber heren ... [sav.] Ambassadoren [Benott II Cize, Marquis de G r é s y] widerumb Inzeschickhen."

Konzept, von Statthalter B e a t J a k o b I. Zurlauben - AH 63, 190

95

1609 März 29.

A

SCHULDBRIEF VON WALTER ZEFFEL FUER KONRAD III. ZURLAUBEN

"Jch Wallthert Zeffel, allter Landtvogt ym Rhinthall Landtman und des Raaths Zu Ury thun khundt ... hie mit, wie das Jch dem ... herren Conrath III. Zur Louben stattschriber und des Raaths Zu Zug. Wägen Er yn Einer bürgschaft für mich yngestanden schuldig bin und gällten soll Namlich Kronen fiertzig die versprichen Jch Jme Zu erstatten und Zallen yn guoten ... thriwen wie volgt kronnen Zwenntzig uss Erster pencion so von Jr Königlich Majestät uss Franckhreich [H e i n r i c h IV.] Erleidt ... württ. Die anderen Zwentzig kronnen so Erst gällt und Zallung uff Min Contract und habende Ansprach an Jr Königlich Majestät und Kron Franckhrich kompt und bezallung Empfach One sin Oder der sinen Einichen Costen und schaden danckbarlichen befridiget wärden".
Es folgen Siegel und Unterschrift von Walter Zeffel.

Original, mit Siegel - AH 63, 191-192 - Blatt 191^V und 192 leer

96

1609 [Februar 23.], Montag vor Matthias, [Februar 28.] Samstag
nach Matthias ARATSERKANNTNISSE VON URI IN ZUSAMMENHANG MIT DEM EHESTREIT VON
WALTER ZEFFEL¹

"Uff Montag Vor Mathey A^o. 1609 herr landaman [Gedeon] Strycker [=S t r i k e r] unnd ein rath im boden.

Wägen fendrich [Walter] Zeffels handell wyll dye sach üben gfarlich, unnd ohne grund der Warheytt verantwortet wird ist erkend, das man den heren [Ammann

und Rat] der Stat und ampt Zug durch eygnen Leüffers bott in sein kosten solle schreyben, wier ine Zeffel wägen ergerlichen läbens, und das er syn versprächen nitt statt gethan gfencklichen inzüchen Lassen unnd synett wegen ein gantzer landsrath by Eyden uff Montag nach alten fasnacht über fierzächen tagen [=9. März] von dato angesachen bys da hin er in thuren [=Gefängnis in Altdorf] gfencklich behalten soll wärden, so dan inen wass über ine Zu klagen Ungelegen syn mocht, ir botten schiken mogindt uff selbigen gwaltt da ine guoth gericht unnd rächt gehalten werden solle.

Hiemitt ime unnd synen fründen gerathen, das sy gen Aegery ir botten Zu den fründen hartzwischen schiken mogent, mitt ine fründtlichen ubereinkomen daran sy woll Zu fryden syent unnd solichen hürat [Walter Zeffels mit Ottilia H e n g g e l e r] öffentlich nach dem bruch Christlicher Khilchen, und nach syn versprächen mit gemelter siner Ehefrauwen bestatigen so das beschicht, unnd sy der dochter freuden daran komen mogint, solle er mogen usgelassen unnd der Lantsrath abkent wärden.

Uff Sambstag nach Mathey A^o. 1609 herr Landamen Strycker unnd ein Rath im boden

Uff das fürbringen unnd klagen herren [alt Land]vogt [im Rheintal, Walter] Z e f f e l l wägen sines sons Walthart mytt bystand der Ehrlichen fründen, so ist erkendt So fenderich Zeffell Mytt uff geheptem Eydt sich weren, unnd syn fatter an Eyts statt anloben wollend, sich uff bestimpten rahtstag Personlich Zu stellen unnd meiner gnädigen herren [Landammann und Landrat von Uri] erkantnuss Zu erwartten, soll er mogen usgelassen wärden hiemytt aber mellen ine wye obstät gerathen dan Myn gnadigen herren nyt befinden konnendt er sich der sachen gnuogsam verantworten konne, noch entschuldigen wärden. By obgemelten Eydt soll er fendrich auch ein urfeth schweren, das er solche gfangenschafft an niemandt nitt rachen welle hyemitt sol nochmellen der Oberweybel unnd ein schryber das huss [in Altdorf] besichtigen wye erkent worden unnd alles im huss inventieren unnd verschryben. Das huss beschlüssen unnd die schlüssell hinder herren landaman legen Zuvor darfon mogent die ampts lütten umb ir ansprach pfandt unnd er by dem fatter plyben sol ustragen lassen. Der gestelte rathstag umb acht tag namblichen bys uff montag nach reminiscere [=16. März] verlengeret damit sich niemand Zu klagen habe unnd hartzwischen den herren von Statt unnd ampt Zug geschryben werden wye ob. Hartzwischen sy sich auch in dem handell könnindt verfast machen".

[sig.] Josue B e s s l e r, Landschreiber von Uri

1) s. AH 63/93, 97-101, 112, 117

Original - AH 63, 193-194 - Blatt 194^r leer

97

[1608] Juli 16.

A

SCHREIBEN DES PFARRERS VON AEGERI, ULRICH HUESSER, AN FAEHNRI-
CH WALTER ZEFFEL, URI

"Ich han üwer schriben empfangen und des [Melchior H e n g g e l e r, ge-
nannt] gusen folck als im gheim vorgläsen so hand sy mir anthwort gän wie
alle mal, es ist handlihs volck die sy nit wisen land die ander brief han ich
minen herren den [Stadt- und Amts-?]Rhätten [von Aegeri?] flisig überanth-
wordt[e]t. Uf dis so hat mir unser Decan von Zug [Jakob H a u s e r ange-
raten] ich söl des gusen volk anzeigen das sy lugend und üch anthword gäbend.
Das han ich auch usgricht ist mir aber kein bscheid worden. Drum mögend ihr
wol dem H. Camerer [des Vierwaldstätterkapitels und Pfarrer von Altdorf,
Leonhard F r ü n d t] anzeigen ich hab im kein anthwordt wo immer können
überkommen. Es nimpt mich wunder das man dem wältlichen der sachen nachläuft
die wil es geistliche sachen sind [=Ehestreit von Walter Zeffel mit Ottilia
H e n g g e l e r]¹".

1) s. AH 63/93, 96, 98-101, 112, 117

Original, Siegel abgefallen - AH 63, 195

98

1608 August 1., Zug, "raptissime"

A

SCHREIBEN DES PFARRERS VON ZUG UND DEKAN DES DEKANATS [ZUG/
BREM-GARTEN, JAKOB HAUSER, AN PFARRER LEONHARD FRUENDT,
KAEMMERER DES VIERWALDSTAETTEKAPITELS, ALTDORF

"Ex binis R.V.^{ae} ad me datis litteris, tum etiam ex ore proprio honesti viri
Gualtheri Z e f f e l l quasi Rei negotium istud matrimoniale [- Ehestreit
zwischen Walter Zeffel und Ottilia H e n g g e l e r -]¹ satis intellexi.
Cur ... nil responderim? Causa est; Quod hactenus neque istius negotii Exor-
dium, neque Exitum sciverim. Admonui tum Reverendum Parochum Jn Aegeri [Ul-